

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Michael Kann [<mailto:m.kann@t-online.de>]

Gesendet: Freitag, 24. Februar 2006 11:57

An: Hans Zametzer

Betreff: Dein Schreiben vom 20.02.2006

Hallo Hans,

ich möchte mich persönlich nochmal zu Deinem Schreiben vom 20.02.2006 stellen, da es hier noch einiges KLAR zu stellen gilt.

Zu 1.

Ja, Ihr (Du, Erich und Edith - wobei sie nur stille "Beisitzerin" war und Erich mir untersagt hat eine weitere Person zum Gespräch mitzubringen - mein Vorschlag war J. Weißmeier, G. Luttmann oder einfach alle unsere Trainer - sie hat es ja betroffen - dies nur zur Erinnerung ;o)=) habt mir Eure Sicht der Dinge erklärt und ich Euch meine. Ich habe auf Euren "unmißverständlichen" unberechtigten Anspruch ebenso unmißverständlich gesagt, dass die Gelder lt. Sportförderrichtlinien (die alten, nicht die neuen ;o)=) den einzelnen Fachübungsleitern zustehen und nicht der DJK Kersbach e.V.. Keineswegs wurde von mir, wie von Dir behauptet, Eure Forderung nach Verzicht akzeptiert. Ganz im Gegenteil. Unsere, die Position der Trainer/FÜL, wurde von mir klar dargelegt. Daran hat sich bis heute gar nichts geändert. Einem Gespräch mit allen Trainern, wie von mir angeboten, ist man bis heute ausgewichen.

Zu 2.

Zwischen uns (nicht Partnern - Dein Verhalten, inkl. Anschreien und der mehrfache Versuch mich vor anderen Leuten lächerlich zu machen, zeigen deutlich auf das hier keine Partnerschaft verhanden war - diese bestand mit Heinz Hofmann, aber nicht mit der neuen Vorstandschaft - daran habt Ihr von anfang an keine Zweifel aufkommen lassen) bestand bis zum 19.12.2005 keine bindende Vereinbarung bzgl. Fördergelder für Lizensen. Diese ist auch nicht notwendig, da die Sportförderrichtlinien dies auch nicht erforderlich machen. Es gibt auch keine von den Sportförderrichtlinien abweichenden Vereinbarungen mit den FÜL/Trainern. Die Gelder stehen in vollem Umfang den FÜL und Trainern zu. Das die DJK immer erst ein Jahr später bezahlt ist ein anderes Thema. Warum dies so ist läßt sich leicht erklären, obwohl es unnötig ist, da Du darüber bescheid weißt - Heinz Hofmann hat darum gebeten und wir haben dem nichts entgegenzusetzen gehabt. Er stand immer zu seinem Wort. Der Rechtsanspruch auf eine Auszahlung der ausstehenden Fördergelder für 2004 besteht also sehr wohl, dass weißt Du auch.

Zu 3.

Das von Dir angemerkte Geld - 2176 Euro - wurde mir zur Weiterleitung an die Förderberechtigten FÜL überwiesen, dies stelle ich auch nicht in Abrede. Das waren aber die Fördergelder des Jahres 2003 und nicht 2004 wie von Dir behauptet. Es ist auch, entgegen Deiner aufgestellte These, keine Entgegenkommen Eurerseits, sondern ganz einfach Eure Verpflichtung.

Zu 4.

Entgegen Deiner Behauptung werden für 2005 sehr wohl Fördergelder ausbezahlt werden. Dies nach den neuen Sportförderrichtlinien. Im Detail: Im Jahr 2006 wird es kein Abrechnungsverfahren mehr geben, das sich auf die gehaltenen einzelnen Stunden des Vorjahres, also die Stunden des Jahres 2005 bezieht. Stattdessen wird es 2006 ein Verteilungsverfahren nach den Kriterien der Vereinspauschale geben. Das wurde bereits mit KMS vom 30.11.04 und

15.12.2004 über die Regierungen und Kreisverwaltungsbehörden sowie durch Veröffentlichung im bayernsport allen Sportvereinen in der Form mitgeteilt, dass für die Stunden des Jahres 2005 ein bestimmter Förderbetrag nicht mehr gewährt werden wird, sondern die zur Verfügung stehenden Mittel nach neuen Kriterien verteilt werden. Dies stellt eine bloße Umstellung des Verteilungsschlüssels für die im Haushalt 2006 eingestellten Mittel dar, da über die Verwendung der Mittel durch die Vereine keine Vorgaben bestehen; die Vereine können diese Mittel selbstverständlich - soweit ihre Praxis dies bisher so vorsah - auch für die Deckung der Ausgaben des Jahres 2005 verwenden. Nachzulesen beim BLSV. Sollte die Leitung der DJK Kersbach e.V. also auf die Idee kommen für die Mitglieder der ehem. Abteilung Warriors Martial Arts Team Gelder zu beantragen (und ich werde dies prüfen, das verspreche ich Dir), dann werde ich beim BLSV und bei Euch vorstellig werden.

Bzgl. des immer fortwährenden Vorhaltes wir, die ehem. Abtl. Warriors Martial Arts Team, würden der DJK Kersbach e.V. (und nicht nur wir!) mehr Kosten bescheren als Einnahmen. Bei unserer Mitgliederstruktur und unserer Mitgliederzahl ist es leicht nachvollziehbar wieviel Mitgliedsbeiträge an die DJK Kersbach e.V. pro Jahr bezahlt wurden. Wir haben dies hochrechnen lassen und sind auf rund 10.000 Euro gekommen. Zieht man davon die Verbandskosten, die die DJK getragen hat, ab, dann bleiben der DJK immer noch rund 8.000 - 8.500 Euro p.a. übrig. Da ich von Anfang an (seit 13.03.1988 - ja, solange sind wir schon Mitglied der DJK) alle sonstigen Kosten wie Werbung (letztes Jahr z.B. 60.000 Flyer, 3.000 Plakate, Radio, Fernsehen, Fachmagazine und Regionalzeitungen, Verpflegung und Unterkunft von Referenten usw., Nikolaus Budo Lehrgang - eine Benefizveranstaltung an der niemand verdient - dies kann bei Fr. Vieth gerne hinterfragt werden - die also nur Kosten von rund 2.500 Euro verursacht, die ich gänzlich aus meinem privaten Geldbeutel bezahlt habe, Ausrüstung im Wert von mehreren tausend Euro usw. usf. selbst finanziere entstehen der DJK dadurch ebenfalls keine Kosten. Unsere Aktiven haben ihre Sportpässe, Startgebühren, Trainerausbildungen usw. alle selbst bezahlt, also auch hier keine Kosten. D.h. die 8.000 - 8.500 Euro stehen der DJK Kersbach e.V. gänzlich zur Verfügung. Dabei sind die Fördergelder für z.B. Kinder- und Jugendliche die die DJK bekommen hat noch gar nicht mit angeführt - bei unserer Quote dürfte dies auch einiges ausgemacht haben. Auch diese Fördergelder haben wir nie in Anspruch genommen.

Seit dem 19.05.2005 fordere ich Euch auf die Vorhalte zu belegen - sprich, Einsicht in die Bücher zu erhalten - dies in regelmäßigen Abständen. Resultat: Bis heute wird mir der Einblick in die Bücher verweigert. Warum? Was gibt es zu verheimlichen?

Letzte Aussage von Erich Schreiber zu meiner berechtigten Forderung am 09.12.2005 "Wir sind Dir keine Rechenschaft schuldig!"

Die von Dir anlässlich der VWR Sitzung am 28.11.2005 vorgetragenen Zahlen waren, ich hoffe das siehst Du selbst inzwischen ebenso, eine Milchmädchenrechnung. Die vorgetragenen Kosten waren aus der Luft gegriffen und wenn die anderen Mitglieder des VWR ehrlich sind dann werden sie dies bestätigen. Dies betrifft letztlich nämlich alle Abteilungen.

Eine weitere Milchmädchenrechnung ist die ebenfalls beschlossene Hallennutzungsgebühr von Fremden (mal vom Steuerrechtlichen ganz abgesehen). Fünf Euro pro Stunde wären danach an die DJK Kersbach e.V. zu entrichten. Das würde bedeuten, ich melde alle meine Sportler bei der DJK ab und bezahle für die angenommenen rund 500 Stunden p.a. je 5 Euro an die DJK, dann bezahlen wir nicht rund 10.000 Euro an die DJK, sondern nur noch rund 2.500 Euro. Uns blieben 7.500 Euro übrig. Zahle ich die anstehenden Verbandskosten von rund 1.500 Euro ebenfalls selbst, dann bleiben uns immer noch 6.000 Euro übrig. Was für ein Nonsens *kopfschüttel* ... es lebe die Geschäftsführung.

Jeder der eine Abteilung gründet ist bei dieser Art Abrechnung doch schlicht doof, dass mußst Du als Geschäftsmann doch zugeben.

Bzgl. der auch öffentlich getätigten Aussage "ICH" hätte gekündigt Dies ist, dass weißt Du auch, Falsch. WIR haben gekündigt und das sind nach Adam Ries aus Staffelstein insg. 180 Sportler. Bitte erinnere Dich, ich habe mehrfach nach dem 28.11. telefonisch und schriftlich um einen Termin gebeten um eine Lösung des Problems (Satzungswidrige Beitragseinführung) zu finden. Du lieber Hans hast mir persönlich gesagt "Es gibt nichts zu besprechen. Es ist so wie es ist."

Der Verwaltungsrat hat in einer "Sondersitzung" am 28.11.2005, nach meiner Rechtsauffassung, gegen die Satzung der DJK Kersbach e.V. verstoßen. Dies, so wie ich meine, zumindestens von Vorstandsseite, wissendlich. Ich habe dies bereits während der Veranstaltung angemerkt. § 6 der DJK Satzung sagt dazu eigentlich alles notwendige aus:

§ 6 Beiträge

1. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird von der Mitgliederversammlung festgelegt.

2. Ehrenmitglieder sind von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags befreit.

Es darf also weder der Vorstand noch der Verwaltungsrat (hier von mir oft mit VWR gekürzt) einen Zusatzbeitrag über den Kopf des höchsten Vereinsgremiums, die Mitgliederversammlung, bestimmen.

Mir wurde von Erich Schreiber erklärt, dass der VWR dies sehr wohl dürfe, dies mit Hinweis auf die Satzung. Tja, die Satzung beinhaltet aber nachweislich keinen solchen Passus. Dort steht unter § 10 folgendes zu lesen: Der Verwaltungsrat leitet den Verein und führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung durch. Mehr auch nicht. Das ist Fakt.

Nicht ohne Grund bin ich am 28.11.2005 von meinen Ämtern als Sportbeirat und Verwaltungsratsmitglied mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Um es kurz zu machen, weder bin ich, noch unsere Trainer und schon gar nicht unsere Mitglieder bereit, diese Satzungswidrigen Beschlüsse mitzutragen. Ich habe mehrfach auf diesen Sachverhalt hingewiesen und darum geben eine Mitgliederversammlung einzuberufen und dort einen Entscheid beizuführen. Du Hans hast mir am 07.12.2005 sogar gesagt Du würdest diese dann einberufen müssen - und - habe ich ggf. was verpaßt - oder scheut Ihr Euch diese einzuberufen?

Warum weigert Ihr Euch (teils ehem. Mitgliedern) die Satzung auf Verlangen auszuhändigen?

Im übrigen, Du magst andere anschreien dürfen weil diese es zulaßen - Du magst andere lächerlichen machen weil diese es zulaßen - bei mir funktioniert das aber nicht.

Dies alles und noch viele andere Dinge - nicht eingehaltene Terminabsprachen, Weigerung Gesprächsprotokolle zu zeichnen, Terminstreichungen trotz Absprache und Vereinbarung, Wortbrüche über Wortbrüche usw. - hat das Faß zum überlaufen gebracht. Eine Zusammenarbeit ist unter solchen Verhältnissen nicht möglich.

Du stehst seit dem 19.12.2005 nicht einmal zu unserem schriftlich geschlossen Vertrag. Mehrfach hast Du mir angedroht dass wir nicht mehr in der Halle trainieren dürften - dies mit den fadenscheinigsten Begründungen.

Wir werde, als Entgegenkommen, HEUTE das letzte Training in Kersbach vollziehen (schriftlich fixiert war ENDE Februar - das wäre am 28.02.2006). Die Schlüssel habe ich von den Trainieren eingefordert und ich werde diese nächste Woche, da ich mich auf meine Trainer verlassen kann, bis spätestens zum 28.02.2006, bei der DJK vorbeibringen. Weitere Verpflichtungen meinerseits gibt es nicht, ansonsten bitte ich um die Vorlage einer schriftlichen Vereinbarung.

Hochachtungsvoll
Michael Kann

An die DJKler die uns immer freundlich, aufrichtig und ehrlich begegnet sind. Die DJK Kersbach e.V. die ich kenne ist offenbar mit Heinz Hofmann gestorben. Eine große Gemeinschaft, eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Ein Ort an dem ein Wort ein Ehrenwort war und auch so behandelt wurde. Keine Diktatur!

Glaubt mir, mir und vielen meiner Trainer, die teilweise schon länger als 10 Jahre bei mir sind (einige Mitglieder sind seit über 18 Jahren bei uns), ist dieser Schritt nicht leicht gefallen. Ich wünsche den verbliebenen Mitgliedern der DJK Kersbach e.V. für die Zukunft alles gute. Ich wünsche Euch, dass die alten Ziele wieder in den Fokus der Vereinsleitung rücken. Das Ehrlichkeit, Redlichkeit und Wahrhaftigkeit wieder Einzug in die ehrwürdige Sportstätte zurückkehren mögen. Das ein Wort wieder ein Ehrenwort wird.

Wir lassen viele Freunde zurück ... wir hoffen aber, dass Ihr uns ab und an mal besucht. Wir werden im März in Forchheim - Dieselstr. 2 - auf 800m² - Sport für Sportler machen und würden uns über Euren Besuch freuen. Einige haben sich ja bereits umgesehen bzw. helfen fleißig bei der Realisierung mit. Vielen Dank für alles.

Euer
Mike